

nicht. Alle dinglichen im Erkenntniß/aus derselben fließen als denn die Frucht gegen demselbigen. Die Erkenntniß gibt den Glauben. Dann der Gott erkennet/der glaubt in ihm. Der ihn nicht kennet/gläubet in ihn nicht.

Also in der Arzney auch/ein jeglicher thut so viel er kennt in der Natur/der nichts erkennet/thut nichts. Was er thut/das mahlet er ab/wie ein Mahler ein Bild abcontrafeit/In dem ist nun kein Leben/also in denselben Erkten auch.

Darumb ist wol zu bedencckē/wie die Kunst sichtbar sol gemacht werden/hat mich gut gedenccht/dieses baß zu verstehen zu geben/nemlichen/das der Inventrix ein species Magiæ naturalis auch mit den Menschen nicht also umbgehet/das ist/mit der Creatur Gottes/vñ mit dem Ebenbild Gottes/Sondern wie Gott dem Arzt seine Bücher in der Natur abgemahlet hat/darnach sol er auch also wandeln/vnd sich verhalten.

Wie die erste Materia in die ultimam materiam kömpt.

So wisset nun weiter/Ihr sehet/das alle
Cor-